**§ 35 StGB – Entschuldigender Notstand**

Kurzschema

1. **[Tatbestand](#TB)**
2. **Objektiver Tatbestand**
3. **Subjektiver Tatbestand**
4. **[Rechtswidrigkeit](#RW)**
5. [**Schuld**](#Schuld)
6. **[Objektive Voraussetzungen](#Obj_Voraussetzungen)**
   1. *[Notstandslage](#Notstandslage)*
7. *[Notstandsfähiges Rechtsgut](#Notstandsfähiges_Rechtsgut)*
8. *[Gefahr für das Rechtsgut](#Gefahr)*
9. *[Gegenwärtigkeit der Gefahr](#Gegenwärtigkeit)*
10. [*Nähebeziehung*](#Nähebeziehung)
    1. *[Notstandshandlung](#Notstandshaltung)*
11. *[Erforderlichkeit](#Erforderlichkeit)*
12. *[Hinnahme der Gefahr nicht zumutbar (Unzumutbarkeitsklausel)](#Hinnahme)*
    1. Keine (pflichtwidrige) Selbstverursachung der Gefahr
    2. Kein besonderes Rechtsverhältnis mit erhöhter Gefahrtragungspflicht (z.B. aus Garantenstellung)
    3. Besonderes Rechtsverhältnis des Gefährdeten (z.B. Soldaten, Polizisten, Ärzte, Feuerwehr)
13. **[Subjektive Voraussetzungen](#Subj_Voraussetzungen)**

**§ 35 StGB – Entschuldigender Notstand**

Schema

1. **Tatbestand**
2. **Objektiver Tatbestand**
3. **Subjektiver Tatbestand**
4. **Rechtswidrigkeit**
5. **Schuld**
6. **Objektive Voraussetzungen**
   1. *Notstandslage*

Gefordert ist eine gegenwärtige, nicht anders abwendbare Gefahr für Leben, Leib oder Freiheit (Fischer, 67. Auflage 2020, § 35 Rn. 2ff.).

1. *Notstandsfähiges Rechtsgut*

Nur die Rechtsgüter Leben, Leib und Freiheit fallen unter   
§ 35 StGB.

Anders als § 34 StGB, der strukturell dem § 35 StGB entspricht, ist der Anwendungsbereich bei § 35 StGB abschließend und deshalb also deutlich enger.

1. *Gefahr für das Rechtsgut*

Eine *Gefahr* ist ein Zustand, in dem aufgrund tatsächlicher Umstände die Wahrscheinlichkeit des Eintritts eines schädigenden Ereignisses besteht.

1. *Gegenwärtigkeit der Gefahr*

Eine Gefahr ist *gegenwärtig*, wenn bei natürlicher Weiterentwicklung der Dinge der Eintritt eines Schadens sicher oder doch höchstwahrscheinlich ist, falls nicht alsbald Abwehrmaßnahmen ergriffen werden.

1. *Nähebeziehung*

Die Gefahr muss für den Täter selbst, einen Angehörigen oder einer anderen dem Täter nahestehenden Person bestehen (*Nähebeziehung*).

* 1. *Notstandshandlung*

Durch die Handlung wird ein Rechtsgut gerettet und entsprechend ein anderes Rechtsgut geopfert.

1. *Erforderlichkeit*

Eine Handlung ist dann *erforderlich*, wenn sie zum einen geeignet ist, die Gefahr abzuwenden und darüber hinaus das mildeste zur Verfügung stehende Mittel darstellt.

1. *Hinnahme der Gefahr nicht zumutbar (Unzumutbarkeitsklausel), vgl. § 35 I S. 2 StGB*

Anders als in § 34 StGB findet im Rahmen des § 35 StGB keine Abwägung statt. Vielmehr gibt das Gesetz vor, wann der Täter die Gefahr hinzunehmen hat. In folgenden Fällen ist dem Täter die Gefahr nicht zumutbar (Perron in: Schönke/Schröder, 30. Aufl. 2019 Rn. 3 ff., StGB § 35 Rn. 18 ff.):

* + - 1. Keine (pflichtwidrige) Selbstverursachung der Gefahr
      2. Kein besonderes Rechtsverhältnis mit erhöhter Gefahrtragungspflicht (aus z.B. Garantenstellung)
      3. Besonderes Rechtsverhältnis des Gefährdeten (z.B. Soldaten, Polizisten, Ärzte, Feuerwehr)

1. **Subjektiver Voraussetzungen**

Der Täter muss mit Abwendungswillen/Rettungswillen gehandelt haben, mithin in Kenntnis und aufgrund der Notlage.

Quellen:

*Perron* in: Schönke/Schröder, 30. Aufl. 2019, StGB § 35 Rn. 18 ff.

Fischer, 67. Auflage 2020, § 35 Rn. 2 ff.